

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamerzelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 55.

Dienstag, 24. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Montag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Der schwarze
Domino“ D. F. Auber
2. Arie aus „Kinaldo“ G. F. Händel
3. Am Würther See, Walzer . . . Th. Koschat
4. Finale aus der Oper „Die
Jüdin“ F. Halévy
5. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
6. Souvenir de Hapsal, Romanze P. Tschakowsky
7. Fantasie über russische Lieder A. Schreiner
8. Unter dem Halbmond, türkischer
Marsch R. Eilenberg

Unterhaltungen im Kurhaus.

Humor im Kurorchester.

Als glänzender Abschluss der Faschingszeit findet heute Dienstagabend 8 Uhr ein musi-
kalisch-humoristischer Abend des Kur-
orchesters statt, welcher sehr amüsant zu werden ver-
spricht. Es ist der Kurverwaltung unter grossen Opfern
gelingen, das berühmte Sängerpaar Fritschelini vor Be-
ginn seiner künstlerischen Tätigkeit am Fürstlich Albani-
schen Hoftheater zu Durazzo zu einem einmaligen Auf-
treten zu gewinnen. Auch wird sich an dem Abend
erstmalig ein Original Wiener Schrammel-Quartett sowie
ein humoristisches Instrumental-Quartett hören lassen.
Der Abend findet ohne Zuschlag im Abonnement statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wie Gestorben ist hier nach kurzer Krankheit der
Amtsgerichtsrat Kaufmann, geb. am 24. Januar 1858 zu
Giessen; er war zuletzt Vorsitzender des Jugendgerichts
und hatte dort reichlich Gelegenheit, sein echt humanes
Wesen zu zeigen.

— **Galerie Banger** (Luisenstr. 9). Neu ausgestellt:
M. Gross „Porträt“. Die Kollektion William Straube
ist noch um 6 Landschaften vermehrt worden.

— **Stenographische Schule Stolze-Schrey** (Gewerbe-
schulgebäude). Dem neueröffneten Anfängerkursus
(Dienstag und Freitag 8–9 Uhr abends) können
Personen, die verhindert waren durch Krankheit usw.,
einen vorausgegangenen Kursus zu Ende zu besuchen,
gegen Preisermäßigung beitreten.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin der Niederlande begibt sich
zum Besuch des Prinzgemahls nach Königstein.

Die Vermählung der Prinzessin Irene mit dem
jungen Fürsten Jussupow fand am Sonntag im

Anitschkow-Palais zu Petersburg statt. Prinzessin Irene
ist die älteste Tochter des Grossfürsten Alexander
Michailowitsch von Russland aus seiner Ehe mit der
Grossfürstin Xenia, der ältesten Schwester des Zaren.

Frhr. Wilhelm Ebnert von Eschenbach,
der Senior des alten Nürnberger Patriziergeschlechtes,
ist, 87 Jahre alt, in Nürnberg gestorben.

Generalleutnant v. Lindenau, der Kommandeur
der 16. Division, ist gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Im Kampf um das Salvarsan geben zwei hervor-
ragende Münchener Dermatologen, Dr. Bahlmann und
Dr. Höhmann, eine öffentliche Erklärung ab, wonach es
aufs höchste zu bedauern wäre, wenn ein Verbot von
Ehrlichs „606“ erfolgen würde. Zwar hätten sich die
anfänglichen Hoffnungen Geheimrat Ehrlichs auf eine
Abtötung aller Lueserreger durch Salvarsan nicht erfüllt,
aber die Erfahrung habe gelehrt, dass bei richtiger An-
wendung des Mittels, wo Jod und Quecksilber versagten,
glänzende Erfolge zu verzeichnen seien, ja, dass es selbst
bei einzelnen schweren Fällen direkt lebensrettend ge-
wirkt habe. In der dermatologischen Abteilung des
Krankenhauses Längs der Isar in München sei unter
mehreren tausend Injektionen bei vorsichtiger Dosierung
und Zubereitung, wie sie auch Prof. Thomaszewski
fordert, kein Todesfall und keine dauernde Schädigung
bekannt geworden.

— Die grösste Schauspielergage. Alexander Moissi
darf sich jetzt rühmen, die grösste Schauspielergage zu
beziehen, die Deutschland kennt. Der neue Vertrag, der
vor einigen Tagen zwischen Max Reinhardt und ihm
abgeschlossen wurde, garantiert dem Künstler ein Jahres-
einkommen von 100 000 M. Diese Riesengage erhält
Moissi allerdings nicht nur für seine Tätigkeit am
Deutschen Theater. Er hat dafür auch sämtliche Gast-
spiele und Vortragsabende an Reinhardt verkauft und sich
verpflichtet, dort zu gastieren, wo Reinhardt für ihn
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Première im Residenztheater.

Samstag, 21. Februar: „Der ungetreue Eckehart“,
Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.

Lachsälven durchbrauten das Haus, als dieser ehe-
lich so treue Doktor der Chemie Eckehart Bleibtreu in
wahrer Lammsgeduld und edelster Aufopferung für
seinen Schwager dessen überdreisten Seitensprung auf
sich nimmt, sich stellt, als hätte er die Ehe gebrochen,
hätte der fieschen Suse die elegante Wohnung eingerichtet.
Alle Folgen nimmt er auch auf sich, um seinen Schwager
vor dem Zorn der Frau, der bei dieser vierten Untreue
unheilbar ausbrechen würde, zu retten, die Flucht der
eigenen Gattin ins schwiegerelternliche Haus, die Moral-
predigten und den Boykott der Familie, die so haar-
sträubende Erpressung des angeblichen Onkels der
fieschen Suse, den vielverheissenden Anfang einer Kalt-
wasserkur seitens einer Irrenärztin, deren Bekanntschaft
er in amüsantester Verwechslung mit der Suse, die er
persönlich gar nicht kennt, machen muss. Endlich, da
die Wahrheit gesagt, aber nicht geglaubt wird, rettet die
Liebe eines Prinzen, der bei Suse der Nachfolger wird,
den armen Eckehart auf eine Art, die ihm Verzeihung und
Ehren und Geld genug als Schmerzenslohn einbringt.
Diese prinzipielle Nachfolge macht Eckehart berühmt,
sanktioniert gewissermaßen seinen Fehltritt, denn was
ein Prinz tut, kann einem Bürgerlichen auch nicht zum
Schaden gereichen. Man bewundert Eckehart als Don
Juan und verzeiht ihm, zumal da sich gar ein Orden für
ihn einstellt und der Schwiegervater einen hohen Titel erhält.
Eckehart muss freilich aus der Stadt wegen des eifer-
süchtigen Prinzen verschwinden, aber er avanciert dabei

zum selbständigen Direktor der schwiegerväterlichen Fabrik
in München. Das Maß des Glückes ist übertoll, da ihm
die ganze Familie, sein Frauchen reumütig voran, am
Halse liegen. Dem Schwerenöter von Schwager aber,
der nun alles aufdeckt, glaubt man nicht, aber anerkennt
sein gutes Herz, für Eckehart alles auf sich nehmen zu
wollen, damit der nicht mit seinem Frauchen von den
Schwiegereltern sich nach München trennen muss. Ein
Schwank mit einer Moral, die Tugend siegt und findet
ihren Lohn!

Mehr an Witz, Unsinn und Lachmittel kann man
nicht gut in 3 Akte hineinstecken, aber die reiche und
überaus geschickte Situationskomik muss auf der ganzen
Linie siegen. Die Darstellung blieb in der heitersten
Laune. Herr Bartak schuf aus dem Eckehart eine
köstliche Type, forsch und frech war der Schwerenöter
des Herrn Beug, reizend die jungen Frauen der Damen
Horsten und Böhme, echt in ihrer raffinierten
Dreistheit das Erpresserpaar Fräulein Richter
und Herr Ziegler, fein humorvoll die Herren Bertram
als Kommerzienrat, Schäfer als Baron und Fräulein
Saldern als Ärztin.

Dem Stück ging eine kleine Faschingsszene von
Julius Rosenthal voraus mit einer wirklich
amüsanten Idee. Die Bühne ist zur Hofloge verkleinert,
die Serenissimus und Kindermann betreten, um sich in
echtem Serenissimusstil mit Witz und Ulk über Wies-
baden zu unterhalten. Die Herren Commer und
Schäfer taten das vorzüglich.

Den ganzen Abend über hielt die lachlustige
Karnevalsstimmung in dem fast ausverkauften Hause an.
M.-W.

Die historischen Tage von Neuwied.

FC. Neuwied, 21. Februar.

Seit den frühen Morgenstunden ging heute strömender
Regen nieder. Trotzdem waren die Strassen der Stadt
belebt und zahlreiche Fremde eingetroffen, um Zeuge
zu sein von dem geschichtlichen Ereignis ersten Ranges,
das sich in den Mauern Neuwieds heute vollzog. Der
Prinz und seine Gemahlin trafen kurz nach 12 Uhr von
Monrepos im Schlosse ein, begrüsst vom Schützen-
verein Neuwied.

Mit dreiviertelstündiger Verspätung langte der
Schnellzug, der die Albanische Abordnung, 18 Köpfe
stark, von Köln brachte, am Bahnhof an, empfangen von
dem Fürstlichen Kammerdirektor v. Hepke. Sieben
bereitstehende offene Hof-Equipagen brachten die Adler-
söhne in das Schlosse. Hofmarschall v. Malchus empfing
im „unteren Saale“ die Delegierten, an ihrer Spitze Essad
Pascha, der „berühmte“ Verteidiger von Skutari und
zurzeit die einflussreichste Persönlichkeit in Albanien
und die interessanteste der Deputation. Essad, der wie
jene Claque, Frack und Lack, weisse Binde und Hand-
schuhe trug, stellte seine Landsleute dem Hofmarschall
vor. Essad ist von mittelgrosser Figur, hat schweren,
etwas grau-melierten starken Schnurrbart und ein sehr
gelichtetes Haupthaar. Er ist wie die übrigen Mitglieder
der Deputation ein ausgesprochener orientalischer Typ.
Seine glanzlosen Augen irren scheu umher und sehen,
wenn er mit jemandem spricht, in eine Ecke oder, wenn
er dem Blick nicht ausweichen kann, setzt er die „Doppel-
flinte“ auf die Nase. Im übrigen macht er einen welt-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

88. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Benvenuto Cellini“ H. Berlioz
2. Valse melancholique und Allegro di bravura aus der Gipsy-Suite Edw. German
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
4. Valse espagnole O. Métra
5. Arie aus der Oper „Der Zweikampf“ F. Herold
6. Ouverture zu „Hamlet“ N. W. Gade
7. Sphärenmusik A. Rubinstein
8. Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky

5 Uhr im Weinsalon: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 18011

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Musikalisch - Humoristischer Abend

ausgeführt vom Städtischen Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Vortragsfolge.

1. Ouverture „Prinz Karneval“ Schreiner
2. Original Wiener Schrammel-Quartett
 - a) Lied aus der Operette „Hoheit tanzt Walzer“ Ascher
 - b) „Rosenkavalier-Walzer“ R. Strauss
3. Lieder für Tenor:
 - a) „Frühlingszeit“ Becker
 - b) „O, wie so trügerisch“ aus der Oper „Rigoletto“ Verdi
Signor Fritschelini.
4. Humoristisches Instrumental-Quartett:
 - a) „Ein Morgen im Hühnerstall“
 - b) „Katzenstündchen“
5. Lieder für Sopran:
 - a) Wanderlied Schumann
 - b) Arie aus der Oper „Mignon“ Thomas
Signora Fritschelini.
6. Das Mäuschen vor der Falle Köhler
Lustig spielen die Mäuschen vor der Falle; ein vorwitzig Mäuschen wagt sich hinein und beginnt zu knabbern; die Falle klappt zu; eiligst entflieht die Mäuschen.
7. Lustige Serenade für Oboe, Klarinette, Fagott und Horn
8. Grosses Duett aus der Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
Signor und Signora Fritschelini.
9. Narnhalla-Marsch Zulehner

9 Uhr im kleinen Saale, Wandelhalle und Weinsalon:

Masken-Réunion.

Karnevalistische Dekoration.

1. Zulasskarten zu dieser Réunion werden nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch, über welches eine Kommission, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben, entscheidet, vorausgesetzt. In jedem Falle erfolgt Benachrichtigung. 2. Die Gesuche sind bis spätestens Montag, den 23. Februar, vormittags 9 Uhr, an die Kurverwaltung zu richten. 3. Anmeldeformulare liegen im Kurhause auf. 4. Die Karten können gegen Zahlung von Mk. 6.— für die Herrenkarte, Mk. 3.— für die Damenkarte gegen Legitimation ab Dienstag, den 24. Februar, mittags 1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden. 5. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar. 6. Anzug: Damen Maskenkostüm oder Balltoilette; Herren Maskenanzug oder Frack. 7. Demaskierung: 1 Uhr nachts.

Der Weinsalon bleibt an diesem Abend für die Réunion-Besucher reserviert.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

Täglich 10¹/₂—12¹/₂ Uhr vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

abgeschlossen hat. Das Gastspielhonorar ist in die Gage eingerechnet, so dass Reinhardt in gewissem Sinne der Impresario Moissis geworden ist.

— Diebstähle im Britischen Museum. Aus dem Britischen Museum sind, wie erst jetzt bekannt wird, vor einiger Zeit mehrere wertvolle Kunstwerke gestohlen worden. Der Diebstahl wurde bisher geheimgehalten, um die Nachforschungen der Polizei zu erleichtern. Es wurde in Paris ein Mann verhaftet, bei dem man die gestohlenen Gegenstände vorfand.

Sport-Nachrichten.

— Pferderennen zu Autenil. Mont Boran (Powers), Continental, Minas. 14:10; 12, 21:10 — Lord Loris (A. Carter). 18:10. — Prix Beugnot. 15000 Frs. Va Tout (Thibault), Annibal VII, Fronton Basque. 40:10; 22, 23, 33:10. — Prix Blavie. 15000 Frs. Phébus (Head), Le Morvan, Napo. 71:10; 26, 17, 34:10. — Hoche (A. V. Chapman), Allia II, Picarrei. 44:10; 13, 15:10. — Prétendant (G. Bernard), La Sorbonne, Fonrand. 33:10; 22, 26:10.

— Der Kronprinzenpokal. In dem im Berliner Stadion zum Austrag gebrachten Fussball-Schlussspiel um den Kronprinzenpokal blieb Norddeutschland mit 2:1 Sieger über Mitteldeutschland. Bei Halbzeit stand das Spiel 1:1.

Reise und Verkehr.

— Von den Eisenbahn-Speisewagen. Vor 15 Jahren wurden in Preussen versuchsweise Speisewagen in die D-Züge eingestellt, eine Maßnahme, die bei dem Publikum grossen Anklang fand. So hat sich denn heute die Mitführung eines Speisewagens in den D-Zügen derart eingebürgert, dass es kaum noch einen D-Zug ohne

Speisewagen gibt. In unserem Eisenbahndirektionsbezirk läuft nur ein D-Zugpaar, der 6 Uhr 51 Min. ab Frankfurt nach Betzdorf gehende und der 10 Uhr 34 Min. von Betzdorf in Frankfurt eintreffende korrespondierende D-Zug ohne Speisewagen, weil man auf der steilen Strecke jede Mehrbelastung des Zuges vermeiden muss. Der Betrieb der Speisewagen wird in Preussen gänzlich der Privatindustrie überlassen. Nur im Osten gibt es sogenannte Küchenwagen, die dem Staate gehören und von ihm verpachtet werden. Die sogenannten Speisewagen sind Eigentum von sechs bis sieben privaten Speisewagenverwaltungen, deren grösste die auch in anderen Ländern bekannte „Internationale Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft“ ist. Wird nun ein D-Zugpaar eingelegt, so wird die Mitführung eines Speisewagens — die Verwaltung verlangt für eine Linie Stellung je eines Speisewagens für die Hinfahrt und die Rückfahrt, sowie eines Reservespeisewagens — unter den vorhandenen Speisewagen-Gesellschaften ausgeschrieben. Die Höhe der Pachtsumme richtet sich natürlich danach, ob der Kurs des zu begleitenden Zuges günstig ist, das heisst, ob er schon so früh beginnt, dass im Speisewagen das Mittagessen eingenommen werden kann, ferner danach, ob es sich nur um einen etwa zwei Monate laufenden Saisonzug handelt usw. Welches Kapital in den Speisewagen investiert ist, ersieht man daraus, dass ein einzelner Speisewagen rund 50 000 M. kostet. In der inneren Ausstattung des Wagens haben die Speisewagen-Gesellschaften freie Hand, die Herstellung des Wagens muss natürlich allen technischen Forderungen entsprechen. Von den anderen Bundesstaaten hat Baden

eigene Speisewagen gebaut. Die preussischen Eisenbahn-Speisewagen beschäftigen ein ziemlich zahlreiches Personal, das von den Speisewagen-Gesellschaften gestellt wird. Die Kontrolle ist ziemlich schwierig. Die finanziellen Ergebnisse müssen gut sein, da die meisten Gesellschaften 10 bis 12 % Dividende zahlen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690

BÖRSEN-KURSE vom 23. Februar 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse. Anfang:

Deutsche Bank	197 ³ / ₈
Disconto Commandit	—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	243 ⁵ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	226 ³ / ₈
Deutsch-Luxemb. Bergw.	143 ⁵ / ₈
Gelsenkirch. Bergw.	199 ¹ / ₂
Harpener Bergb.	188
Packfahrrt	143 ⁷ / ₈
Nordd. Lloyd	126 ¹ / ₂

Nachdem König und Königin, sowie die Mitglieder der Fürstlich Wiedschen Familie sich die Delegierten einzeln hatten vorstellen lassen, war die Audienz beendet. Die Fürstlichkeiten und die Albaner begaben sich in den im oberen Stockwerke des Schlosses gelegenen Rokososal, wo ein Diner stattfand, zu dem 42 Gedecke aufgelegt waren. Während des Dinners brachte der Fürst zu Wied ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, sodann richtete der Fürst herzliche Worte des Abschieds an König und Königin, ihnen Glück und Segen zu ihrer erhabenen Aufgabe wünschend. Exzellenz Essad toastete auf „Unsere Majestäten“.

Während des Dinners wurde dem König von Albanien ein von Wiesbaden aus als Abschiedsgruss vom Rhein gesendeter Wein gereicht, das beste und edelste, was je auf deutschen Fluren gewachsen, ein 1893 er Steinberg Cabinet Trockenbeeren Auslese von der Königlichen Domäne, mit einer an Rosenduft erinnernden Blume und eines 1904 er Rautenthaler Cabinet.

Gegen 5 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und die Albaner mit ihrem Königspaar begaben sich mit dem Fürstlichen Hofe nach Schloss Monrepos, wo der Tee eingenommen wurde und kinematographische Vorführungen stattfanden, die den Albanern die herrliche Gegend am deutschen Rhein und an der Lahn zeigten.

gewandten Eindruck und tat, als er im Schlosse angelangt war, ganz heimisch und vertraut. Das ganze Arrangement riss er an sich, so dass für den Hofmarschall kaum etwas zu tun übrig blieb. Ausser Essad sind Ekrena Bey Vlora, der das besondere Vertrauen des Prinzen Wilhelm genießt und überaus sprachgewandt ist, bei der Deputation den Dolmetscher spielte, vor allem das albanische in ein elegantes Deutsch übertrug, sowie Hussein Bey Pristina, Abgeordneter von Durazzo, die sicher beide in das zu bildende Kabinett berufen werden, die maßgebendsten der Deputationsmitglieder.

Essad formierte schnell die Mitglieder im Halbkreis, warf einen kurzen Blick, nachdem er einen Kneifer aufgesetzt, in ein Manuskript, in dem er noch verschiedene Stellen anstrich, worauf der Hofmarschall das Zeichen gab, dass der Hof erscheine.

Prinzessin Wilhelm in grünlich-weißer Robe mit Hermelinbesatz betrat zuerst das Audienzzimmer, es folgte Prinz Wilhelm, in der Uniform der 3. Garde-Ulanen, der die Mitglieder der Deputation um Kopfeslänge überragte, sodann der Fürst von Wied, der Garde-Kürassier-Uniform angelegt hatte, die Fürstin zu Wied in himmelblauem Seidenkleid, Prinz und Prinzessin Viktor zu Wied, Prinzessin Elisabeth und Luise zu Wied und der Erbprinz zu Wied. Die Albaner verneigten sich

tief, zum Teil etwas sehr ungelent, die Hände nach vorn fallen lassend. Hierauf trat Essad vor und hielt in albanischer Sprache frei und zwanglos eine Ansprache an den Prinzen. Er schloss: „Es lebe Seine Majestät, der König von Albanien!“ Die Deputierten riefen, diese letzten Worte Essads gleichsam bekräftigend, einmütig: „Er lebe hoch!“ Der somit zum König von Albanien ausgerufenen Prinz Wilhelm zu Wied erwiderte in längeren Ausführungen in deutscher Sprache, nahm die albanische Königskrone mit dem fünfstrahligen Sterne an und liess seine Rede ausklingen in den Ruf „Rrof Shqypnie! (Hoch Albanien!)“

Nachdem der nunmehrige König von Albanien so mit einem Hochruf auf den neuen Staat in albanischer Sprache geendet, trat er auf Essad zu, reichte ihm die Hand und sprach die Hoffnung aus, dass er unter der Mithilfe der Anwesenden, Albanien einer glücklichen Zukunft entgegenführen werde. Essad erwiderte: „Die Albaner werden stets Treue und Anhänglichkeit Seiner Majestät und Ihrer Majestät gegenüber halten und bewahren.“ Er gab dem König die Hand und küsste die der Königin. Auch die Fürstin zu Wied, geb. Prinzessin zu Württemberg, richtete einige liebenswürdige Worte an den Pascha, sowie der Fürst zu Wied und Prinz Viktor zu Wied, worauf Essad immer wieder und wieder versicherte: „Alles wird gut ausfallen. Treue um Treue“

11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Städtische Kurverwaltung.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19,
Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18,
Anfang 8.15 Uhr.

Portweine — Sherry — Vermouth etc., Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Schaumweine. — Reichhaltige Auswahl belegter Brötchen aus eigenem Delicatessengeschäft.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Frl. J. Forst, Frankfurterstrasse 32, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15020

F. Kiessling. **9 Grosse Burgstrasse 9.** **Besichtigung ohne Kaufzwang.**
Spezial-Haus Offenbacher Lederwaren. **Damen-Taschen. Reise-Koffer**
Erstklassige Fabrikate — Billige Preise. 15120 **Artikel**

nach den Anmeldungen vom 21. Februar 1914.

Aeckerknecht, Frl.	Zur Sonne
Adler, Hr. Kfm., Berlin	Residenz-Hotel
Albrecht, Friedrich, Koethelm	Augenheilstalt
Althoff, Hr. Fabr., Zweibrücken	Wiesbadener Hof
Amend, Hr. Mühlenbes., Runkel	Zur guten Quelle
Annus, Hr. m. Fr., Kaiserslautern	Grüner Wald
Anschau, Hr. Kfm., Lipporn	Erbprinz
Antzen, Hr. Sekr., Windhuck	Grüner Wald
Arenz, Hr. Köln	Westfälischer Hof
Arndt, Hr. Gutsbes. u. Leut. d. R., Langenau-Danzig	Goldenes Kreuz
v. Arnim, Hr. Rittmeister, Karlsruhe	Metropole u. Monopol
Arnold, Hr. Geh. Kom.-Rat, Magdeburg	Palast-Hotel
Assheuer, Fr. Rent. m. Tochter, Köln	Bellevue
Augustin, Hr. Reg.-Ass. m. Fr., Crossen	Prinz Nikolaus

Becker, Hr. Kfm., Bonn	Grüner Wald
Bergmann, Hr. Kfm., Leipzig	Weisses Ross
Biederer, Hr., Köln	Hospiz Immanuel
Blechstein, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Blumenthal, Hr. m. Fr., Hamburg	Palast-Hotel
Breisser, FrL. Schwester,	Friedrichstrasse 9
Broesike, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg
Bruck, Fr., Wien	Metropole n. Monopol
Büfelter, 2 FrL., Köln	Zur guten Quelle
Busch, Hr. Ing., M.-Gladbach	Grüner Wald
Butt, Hr. Rent., Brügge (W.)	Hotel Meier

Coldig, Hr. Kfm., Lichtenstein	Einhorn
Cords, Hr. Kfm., Düsseldorf	Continental
Cremer van Marken, Hr. m. Fr., Haarlem	Rose

Deubner, Hr. Kfm., Leipzig	Einhorn
Diem, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
v. Dinter, Hr. Kfm., Brüssel	Grüner Wald
Dittert, Hr. Kfm., Neustadt	Hotel Berg
Djaen, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol
Doehring, Hr. Gutsbes., Neukirch	Goldener Brunnen
Dürig, Hr. Rent. m. Fr., Kissingen	Sonnenberger Str. 64 I
Ehrens, Hr., Düsseldorf	Metropole u. Monopol

Falke, Hr. m. Fr., London	Kaiserhof
Fed, Hr.,	Zur Sonne
Fliegel, Hr. Kfm., Köln	Hotel Hoppel
Flitner, Hr. Kfm., Bremen	Wiesbadener Hof
Freund, Hr. Leut., Meiningen	Pension Kals
Friedrich, Hr. Prof. Dr., Köln	Hansa-Hotel
Frielenberg, Hr., Berlin	Palast-Hotel

Gallus, Hr. Oberstleut. m. Fr., Wittenberg	Quisisana
Gans, Hr., Frankfurt	Zur Sonne
Gemmer, Hr. m. Fr., Tenne (Ts.)	Rhein-Hotel
Glass, Hr. Landesrat, Kassel	Reichspost
Gottschau, Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr., Schloss Ilseheim	
	Pension Wenker-Paxmann
Grütering, Hr. Kfm., Zollhaus	Westfälischer Hof

Hanse, Fr. Landger.-Rat, Düsseldorf	Primavera
Hamlet, Hr. Kfm., Gütersloh	Grüner Wald
Harnisch, Hr. Kgl. Baurat, Langfuhr	Goldenes Kreuz
Hasse, Fr. Prof. m. Bechl., Leipzig-Gohlis	Schwarzer Bock

v. Hattowski, Hr., Minsk
Heineke, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Herbst, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Hessler, Hr. Kfm., Offenbach
Heymann, Hr. Kfm., Brüssel
Hintz, Hr. Direktor, Posen
Hirschmann, Hr. Kfm., Hanau
Hoesterey, Hr. Kfm., Lennep
Hoffmann, Hr., Pirmasens
Hoffmann, Frl., Nierstein
Jansen, Hr. Bergassessor m. Fr., Duisburg
Janssen, Hr. Kfm., Antwerpen
Jerieke, Hr. Sadtbaurat a. D., Düsseldorf
Jerusalem, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Jug, Fr., Leipzig

Kaiser, Hr., Ramschied
Kappler, Hr. Kfm., Pforzheim
Kaulowitz, Fr. Schwester, Berlin
Keith, Hr. Kfm., Berlin
Kellermann, Fr. Direktor, Remscheid
Klaas, Fr., Dortmund
Kleffel, Hr. Kfm., Berlin
Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Klugmann, Hr. Kfm.,
Knappworst, Fr., Hannover
Kock, Fr., Krefeld
Koenen, Hr. Fabr., Köln
Kratz, Hr. Kfm., Hannover
Kretschmann, Hr., Leipzig
Kronenberg, Hr. Bankier m. Fr., Berlin
Krüger, Hr. Kfm., Frankfurt
Krum, Fr., Remscheid
Kruze, Hr., Barmen
Kruze, Fr. Ob.-Reg.-Präs. m. Tochter, J
Kühn, Hr. Kfm., Görlitz
Kürig, Hr. Kfm., Oldenburg

Lamareke, Hr., München
Lancy, Hr. Kfm., Hanau
Leber, Hr. Apotheker m. Fr., Bonn
Lederer, Hr. m. Fr., Kletten
Leiser, Hr. Kfm., Strassburg
Lemp, Hr. Kfm., Elberfeld
v. Lilienkoff, Hr., Kiel
Limke, Frl., Dortmund
Loeb, Hr. Kfm., Berlin
Loew, Hr. Kfm., München
Löwenbein, Hr. Kfm., Karlsbad
Loewenwald, Hr. Kfm., Hamburg
Lucke, Hr. Hotelbes., Bad Kissingen
Lüer, Fr.,
Lyon, Hr. Kfm., Frankfurt

Magnus, Hr. Kfm., Berlin
 Mais, Hr. Kapt., London
 Massmann, Fr., Düsseldorf
 Matthäus, Hr., Hannover
 Mager, Hr. Kfm., Halle

Continental
Grüner Wald
Frankfurter Hof
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Pariser Hof
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Wenker-Paxmann
Zur Sonne

Augenheilstalt
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Hotel Central
Eden-Hotel
Palast-Hotel
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Alleeaal
Rugartenstrasse 16
Borussia
Hotel Vogel
Prinz Nikola
Nassauer Hof
Grüner Wald
Eden-Hotel
Primavera
Seldorf Alleeaal
Grüner Wald
Hotel Krug

Hotel Viktoria
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Englischer Hof
Hotel Central
Hotel Central
Reichspost
Palast-Hotel
Imperial
Nonnenhof
Villa Esplanade
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Grüner Wald

Wiesbadener Hof
alkmühlstrasse 32
Pariser Hof
Quisisana
Hotel Hannel

Mehler, Hr., Aachen	Hotel Central
Merkle, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Erbrinzip
Michel, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald
Mord, Hr. Kfm., Olbernhau	Wiesbadener Hof
Moritz, Hr. Kfm., Argentinien	Hotel Berg
Müller, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Berlin	Pulast-Hotel
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Erbrinzip
Müller-Vogel, Hr., Lahr (B.)	Evang. Hospiz

Nageugast, Hr., Würzburg	Hotel Krug
Nesslinger, Hr. Rent., Berlin	Hotel Westminster
Niedhold, Hr., Neberg	Europäischer Hof
Noatbaar, Hr. stud. iur., München	Primavera
Oehmler, Hr. Direktor, Hagen	Taunus-Hotel
Otto, Fr. Dr., Remscheid	Eden-Hotel

Mathe, Hr. Kfm., Barmen	Metropole u. Monopol
Pick, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen	Villa Rupprecht
Pinn, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Puller, Fr., Krefeld	Schlichterstrasse 6 III

Rasche, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Raschol, Hr. Kfm. m. Fr., Pariez (Russl.)	Pension Karpin
Röder, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Happel
Rosen, Hr. Kfm., Magdeburg	Hotel Fuhr
Rosenbaum, Hr. Major, Burg b. Magdgb.	Gr. Burgstr. 13 I
Rudnitzky, Hr. Prediger, Berlin	Hospiz Immanuel
Rudolf, Hr. Oberleut., Karlsruhe	Kl. Burgstr. 5 II
Rudolph, Hr., Münster (W.)	Evang. Hospiz
Ruh, Hr., Schaffhausen	Hospiz Immanuel
v. Rundstedt, Hr. Major m. Fr., Königsberg	Primavera

Sack, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Berg
Scheibe, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Scheich, Hr. Insp., Frankfurt	Einhorn
Schink, Hr. Justizrat m. Fr., Frankfurt (Oder)	Pens. Emil
Schippers, Hr. Ob.-Ing. m. Fr., s'Gravenhage	Alleesaal
Schlwotowsky, Hr., Petersburg	Hotel Spiegel
Schneider, Hr., Frankfurt	Zur Sonne
Schneider, Fr., Hamburg	Pension Margaretha
Schreiber, Hr. Fabrikbes., Kleinwallstadt	Hotel Bender
Schreyer, Hr. Hauptm. a. D., Chemnitz	Evang. Hospiz
Schultz, Hr. Ob.-Landesger.-Rat, Düsseldorf	Hotel Viktoria
Seiler, Hr., Strassburg	Zur Sonne
Selk, Hr. Kfm., Frankfurt	Einhorn
Shirley Falke, Hr. m. Fr., London	Kaiserhof
van Siebart, Frl., München	Primavera
Singer, Hr. Kunstmaler m. Fr., Budapest	Hotel Weins
Skeffington, Hr., London	Hotel Viktoria
Sohl, Hr., Marburg	Pariser Hof
Sollender, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Sohnsen, Hr. Kfm., Marienburg (W.-Pr.)	Schwarzer Bock
Sommerfeld, Fr. m. Sohn, Zoppot	Europäischer Hof
Sperling, Frl., Eisenach	Evang. Hospiz
Spier, Hr., Wiekraht (Rhld.)	Wilhelma
Steinhauer, Hr. Kfm., Köln	Einhorn

Theis, Hr., Gemmerich
Thiel, Hr. Ob.-Ing., Landstuhl

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Thiele, 2 Hrn. Kfite, Frankfurt
Thomann, Hr. Forschungsreisender Prof. m. Fr., Darmstadt
Tiefenthal, Hr. Bankier, Köln
Treber, Hr. m. Fr., Frankfurt
Twele, Hr. Ing., Magdeburg
Tzafas, Hr. Kfm., Dresden

Ubrich, Hr., Düsseldorf
Uhlendorf, Hr., Treffurt

Vanvolxem, Fr., Trier
Vanvolxem, Fr., Trier
Viehhaus, Hr. Kfm., Bochum

Wagner, Hr., Biebrich
Wahnschaffe, Hr. Kfm., Cleeve
Walter, Hr. Kfm., Elberfeld

Hotel Krug
Villa Thea
Villa Rupprecht
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Hotel Krug

Kapellenstrasse 6 I
Nonnenhof

Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Grüner Wald

Zur Sonne
Kuranstalt Dietenmühle
Einhorn

Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Wasmuth, Hr. Kfm., Köln
Weiss, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Langensalza, Hotel Viktoria
Weiss, Hr. Kfm., Leipzig
Wenzlik, Fr. Dr., Koblenz
Wertheim, Fr., Berlin
Weydener, Hr. Kfm., Köln
Wieha, Hr. Eisenb.-Betr.-Schr., Ratibor, Kapellenstrasse 8 I
Wiesner, Hr. Kfm., Berlin
Wittenstein, Frl., Weibach
Wolff, Fr. San.-Rat Dr., Düsseldorf
Wolfsch, Hr., Berlin
Wücher-Moser, Fr., Schaffhausen

Zapf, Hr., Behringsdorf b. Nürnberg
Zeitler, Hr., München
Zuckerswert, Hr., Magdeburg
Zweier, Hr. Kfm., Kaiserslautern

Erbprinz
Hotel Krug
Hotel Viktoria
Einhorn
Palast-Hotel
Rose
Hotel Vogel
Grüner Wald
Primavera
Hotel Berg
Kronprinz
Goldenes Kreuz

Zum Kranz
Erbprinz
Palast-Hotel
Zur guten Quelle

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 20. Februar . . .	10 482	5 788	16 270
Am 21. Febr.	181	85	266
Zusammen	10 663	5 873	16 536

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft
am Platz.

Affenverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2.50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 15007
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Heliolant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.
Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle.
Dienstags, Mittwochs u. Freitags nachmittags von 5 Uhr an Tee-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-ÜSCHLAF-
WAGEN-BILLETS**

HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

**Dampferbilletts für alle
Dampferlinien.**
15107

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 15002
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 15223

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 24. Februar 1914.
56. Vorstellung.
32. Vorstellung Abonnement B.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Polenblut.
Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 24. Februar 1914.
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Faschings-Szene
von Julius Rosenthal.
Personen.
Serenissimus . . . Josef Commer
Kindermann . . . Willy Schäfer
Hierauf:
Der ungetreue Eckehart.
Ein Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.
Dienstag, den 24. Februar 1914.
Geschlossen.

Das Nachtklokal Wiesbadens.
Treffpunkt
der guten Gesellschaft.

Englisches Büffet
Tannusstrasse 27
am Kochbrunnen.

Künstler-Musik. — Erstkl. Küche.
Das Nachtklokal Wiesbadens.
15058

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges
Herrnmühlgasse 9
(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Telephon 6107.

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.
Anerkannt vorzügl. Diät-Küche
der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.
Zur Zubereitung der Speisen wird nur feinste Molkerei-Butter verwendet.
Grosse ranchfreie und modern eingerichtete Lokaltäten.
On parle français. 15222 English spoken.

Töchterpensionat „Lohmann“
Haus Taunusblick Wiesbaden Freseniusstrasse 9
I. Ranges, staatl. konzess.

Modernes Haus der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (Zentralheizung, elektr. Licht, Telephon etc. vollständig neues Inventar). Höhenlage dicht am Walde. Haushalt, Sprachen, Wissenschaft, Musik, Malerei etc. Gesellschaftliche Formen. Geprüfte Haushälterin, Engländerin, Französin im Hause. Vorzügliche Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. 1a Referenzen. Prospekt. Inhaberin **E. Treibe** staatlich geprüfte Schulpflegerin. 15116

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Abteil. B. Loge Edelsteine, Perlen, Brillanten.
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Filiale: Bad Kreuznach

Wiesbaden, Fresenius-Villa Halliwick.

Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert) direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem neuzeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern durch erste Lehrkräfte. — Prospekte und 1a. Referenzen durch die Vorsteherin Frl. **Schippers.**

Spezialgeschäft für Schönheitspflege
Saalgasse 30 am Kochbrunnen. 15156
Elektro-Manuelle Behandlung, Gesichtsmassage, Manicure, Gesichtsdampf. bader. Abonnement in Teint-, Hand- und Körperpflege. Mässige Preise. English spoken.
Wilhelmine Müller.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 22. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	733.6 743.8	729.3 739.2	728.2 738.3	730.4 740.4
Thermometer (Celsius)	3.9	8.9	4.9	5.6
Dunstspannung (Millimeter)	5.7	5.4	5.7	5.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	95	63	89	82.3
Windrichtung	NO 2	NO 2	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.2	0.7	—	—

Höchste Temperatur: 9.3 Niedrigste Temperatur: 2.9

Wetteraussichten für Dienstag, den 24. Februar.
Wolkig, vereinzelt Regenfälle, Schauer, etwas kühler, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.